# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SATTELDORF



# Sommer — Zeit zum Aufatmen

Messias in SatteldorfSeite 5Glück gehabt!Seite 8SterbebegleitungSeite 16

2/09



"Ohne Gott und Sonnenschein bringen wir die Ernte ein!" Mit diesem Satz wollte sich die DDR sogar als Herrin über Wind und Wetter machen.

"Ohne Sonnenschein und Gott, wär' die ganze Welt bankrott!" Diesen Satz hat ein Pfarrer zum Ärger der Partei dagegengesetzt.

Das Wetter ist eines der häufigsten Gesprächsthemen. Dabei rangiert Unzufriedenheit über das Wetter auf der Nörgelskala ganz oben.

Meist behalten wir gute Erinnerungen in unserem Gedächtnis. Beim

Sommer scheint das anders zu sein, wir denken häufiger an kalte und verregnete Tage als an strahlende Sommertage. Vielleicht liegt das daran, das wir Sommer und Sonne gleichsetzen. Trifft das nicht zu, ist der Sommer nichts wert. Dabei wäre ein Sommer ohne Sommerregen, kräftige Gewitter und wabernde Morgennebel unerträglich für Mensch und Natur.

Stellen wir uns vor, wir wären tatsächlich die Herren über Sonne, Wind und Regen, das Chaos wäre perfekt. Gott sei Dank gibt es Sommer, Sonnenschein und Gott!

Carmen Jäger

# Vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!

Psalm 103, 2

Liebe Gemeindeglieder,

seit Jahren entdecke ich bei mir eine Schwäche, die immer so kurz vor den Sommerferien beginnt: Ich werde vergesslicher! Mit der abnehmenden Spannung in Schule und Gemeinde, mit den weniger werdenden Aufgaben im Beruf nimmt offensichtlich auch meine Konzentrationsfähigkeit ab. Aus diesem Grund steigt im Sommer die "Vergesslichkeitsrate" bedrohlich an. Da versäumt man mal ein vereinbartes Taufgespräch oder übergeht aus Versehen bei einer Trauung die entscheidenden Traufragen. Da fallen notwendige, öffentliche Mitteilungen unter den Tisch oder man vergisst das Vaterunser während des Gottesdienstes. Kein böser Wille, aber es passiert einfach, ist dann nicht mehr rückholbar und es tut einem furchtbar Leid.

Vor einigen Jahren wurde bei einer Gemeindereise in Rom unser Reisebus ausgeraubt. Dabei kam mein Terminkalender abhanden. Ich habe danach nicht mehr alle verabredeten Termine rekonstruieren können und manche Sitzungen im Lauf des Jahres einfach vergessen. Auch wenn es peinlich war, habe ich dabei eine erstaunliche Entdeckung gemacht: Die Welt dreht sich weiter. An vielen scheinbar so wichtigen Terminen hängt dann doch nicht unsere Seligkeit!

Vielleicht ist es manchmal gar nicht so dramatisch, wenn man etwas vergisst. Haben Sie nicht auch schon erlebt, dass nach den Ferien mancher Streit vergessen wurde, dass sich manche Verkrampfung über Kleinigkeiten gelöst hat? Sind nicht manche alten, vergesslichen Menschen glücklicher als die, die ihr Leben immer fest im Griff haben und nie etwas vergessen?

Vieles dürfen wir vergessen, vor allem unsere Sünde, wenn wir sie ans Kreuz von Golgatha gehängt haben und sie uns vergeben ist. "Vergiss, was hinter dir liegt", mahnt uns Paulus. Da sind unsere Schwächen und Versäumnisse gemeint. Vieles dürfen wir vergessen, aber eines nicht: Nämlich die Gnade Gottes, der wir jeden Herzschlag und jeden Atemzug verdanken. Die Gnade

Gottes, die in Jesus Christus zur Welt gekommen ist und suchend in seinem Wort durchs Land geht.

Darum gibt es auch in den Sommerferien Glocken, die zum Gottesdienst laden: Nütze die freie Zeit, dich dessen zu erinnern, der dich trägt: Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er Dir Gutes getan hat.

Eine gesegnete Sommerzeit





### **Urlaub von Pfarrer Köpf**

Pfarrer Köpf ist von 15. August bis einschl. 6. September im Urlaub. Die Vertretung in Notfällen haben dankenswerterweise übernommen: Herr Kirchenrat Lachenmann (Tel. 6095) vom 15. bis 26. August und Herr Pfarrer Bäuerle (Tel. 07950/684) vom 27. August bis 6. September. In allgemeinen Fragen dürfen Sie sich gerne an unsere Kirchengemeinderäte wenden.



### Händels "Messias" in Satteldorf aufgeführt

Händel am Morgen und Händel am Abend: das konnten Musikliebhaber aus Satteldorf und dem weiteren Umkreis am letzten Sonntag am April erleben. 12 Tage nach Händels 250. Todestag handelte bereits der Gottesdienst am Morgen vom Leben und Werk des deutsch-englischen Komponisten.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch die Darbietung von drei Sätzen aus Händels Sonate F-Dur, dargeboten von Magdalene Köpf (Querflöte), Heide Lohrer (Fagott) und Pfarrer Rainer Köpf (Spinett). Er wählte für die Predigt den Vers aus Hiob 19,25 - zugleich der Anfang der Arie No. 43 aus dem Messias: "Ich weiß, dass mein Erlöser lebet, und dass er erscheint am letzten Tag dieser Erd!"

Wie das Leben Hiobs, so war auch Händels Leben nicht frei von Leiden, auch wenn er zu Lebzeiten ein regelrechter "Promi" unter den Komponisten ist. Er wird an den englischen Königshof geholt und feiert mit seinen Opern große Erfolge. Aber auch Krankheit und Heilung erlebt er: von einem Schlaganfall wird er in

Aachen vollständig geheilt. Doch von da an bleiben seine Opern erfolglos. Da legt ihm Charles Jennens einen Text für ein Oratorium vor: der Text stellt die Geschichte Jesu darund zwar ausschließlich durch ausgewählte Stellen aus der Heiligen Schrift.

Als Händel schließlich das
Libretto liest, ist er begeistert
und macht sich sofort ans Werk.
Tag und Nacht komponiert er
Note um Note zu Jennens'Text.
Sein aus Ansbach stammender
Gehilfe Johann Christoph
Schmidt schreibt sie auf und fertigt drei Reinschriften des
Werkes an.

Lebensweg.
Rund 650 B
Bettina Kart
mit dem Kart
heim und er
der sich s
Aufführung
funden hatt



Bei der Aufführung des "Messias" in der Satteldorfer Sporthalle am Abend des 26. April kamen zwischen den Teilen des Werkes Händel, Jennens und Schmidt (verkörpert von Sebastian Brand, Oliver Jackson und Walter Schopf) selber zu Wort. Zeitgenössisch gekleidet gaben sie bereitwillig Antwort auf die Fragen der Moderatorin Margarete Penzold zu Händels Lebensweg.

Rund 650 Besucher genossen die zweistündige Aufführung. Bettina Kartak hatte das Werk mit dem Kammerchor Crailsheim und einem Projektchor, der sich speziell für diese Aufführung zusammengefunden hatte, einstudiert. Das Projektorchester stand unter

der Leitung von Hanns-Hermann Lohrer. Arien und Rezitative wurden von fünf Solistinnen (Elke Köhnlein, Annegret Paerschke, Katharina Hayer, Carmen Otterbach, Irmgard Schornberg) und zwei Solisten (Thomas Knöppler, Rainer Köpf) vorgetragen.

Packend und mitreißend trugen Chor und Orchester in tadellosem Zusammenspiel Händels erstes Orato-

rium vor. Gesang und Musik brachten die wichtigsten Stationen der Heilsgeschichte Jesu mit uns Menschen mitten



in die Gegenwart und ließen die Zuhörer aufhorchen. Und wie der englische König bei einer der ersten Aufführungen des Oratoriums zu Händels Lebzeiten, so erhoben sich auch in Satteldorf alle Besucher von ihren Plätzen, als das majestätische "Halleluja" erklang.

Und nach dem Vorbild der allerersten Messias-Darbietungen, deren Erlös an Waisenhäuser in Irland und England ging, so kommt auch der Reinerlös der Satteldorfer Aufführung elternlosen Kindern zugute: rund 3000 Euro gehen an das Waisenhaus "Mekelle" in Äthiopien. Auch der Verkauf der elf eigens für diesen Zweck geschaffenen Aquarelle von Helga Gimpel

trägt zu dieser Seite bei. So wird die Anfangsbotschaft des Messias-Oratoriums noch einmal an ganz anderer Stelle und ganz konkret und spürbar bei den elternlosen Kindern in Äthiopien nachklingen: "Tröstet, tröstet mein Volk!"

Peter Widenmeyer



### Glück gehabt!

...Oder besitzen Sie viel- In der Begegnung mit Jesus, leicht keinen Talisman, die aute 13, die Münze, die Ihnen das Glück bringt? Vielleicht gehören Sie doch eher zu denen, die sich ihr Glück verdienen durch hohe Moral und gute Leistung! Wie ist das bloß mit dem Glück und dem Glücklichsein?

"Glück ist ein instabiler Zustand subjektiver Zufriedenheit - unabhängig von objektiven Bedingungen" oder "Glück ist das vorübergehende Einverständnis mit den gegebenen Verhältnissen, wie sie sind." So zitierte Andreas Malessa unter anderem am 17. Juni in seinem Vortrag über das Glück und Glücklichsein.

Zum Glück beließ er es dabei nicht, wenngleich er rhetorisch brillant und selbst glücklich und zufrieden uns als Publikum schon glücklich machte. Nein, er führte uns mit Zachäus vom Maulbeerbaum herunter und brachte uns mit ihm auf die Füße, auf den Boden der Tatsachen zurück. Dort steht Jesus und sucht Blickkontakt. Beziehung, Nähe. Auge in Auge muss ich mich nicht verstecken auf der Suche nach dem Glück.

der gerade in die unglücklichen Verhältnisse schaut, kann ich dem Unglück die Stirn bieten, für Fehler einstehen und so nach vorn blicken. Veränderung suchen, Beziehung herstellen und für mich und andere Frieden finden und glücklich werden. Zu diesem Glück gehören immer wieder klare Entscheidungen.

berichtete Das Andreas Malessa auch aus seinem Leben. Wiederholt angesprochen auf seine Zeit als Sänger im Duo "Arno und Andreas", in dem er von 1976-1990 mit Band bekannt wurde, sagte er: "Wir bereuen nichts. Diese Zeit hat uns sehr geprägt, auch bis heute, und zeigt ja auch bis heute Wirkung. Aber es kam die Zeit, in der anderes wichtig wurde."

Und so erleben wir Andreas Malessa jetzt unter anderem auch als hervorragenden Referenten für das Glück. Er wurde eingeladen über die Erwachsenenbildung Hohenlohe EBH (Frau Schatz) und die Familienbildungsstätte Crailsheim (Frau Mack).

Malesssa studierte Theologie baptistischen Theologischen Seminar in Hamburg. Bereits im Alter von 17 Jahren moderierte er im Hörfunk seine erste Sendereihe. Von 1972 bis 1991 bildete er mit Arno Backhaus das Duo Arno & Andreas. Er ist als Hörfunkbeim Deutschiournalist landradio Kultur und beim Hessischen Rundfunk und als Fernsehmoderator beim Südwestrundfunk tätig. Als Moderator bekannt wurde er vor allem durch seine Fernsehsendungen "Um Himmels Willen", "Paternoster", "Um Elf" und "Lebensfragen". Daneben moderierte er zwölf Jahre lang

die Sendung "Songs um acht" auf SDR 3. Für verschiedene Zeitschriften verfasst er zudem Reportagen aus der Dritten Welt und Satiren und tritt als Referent für religiös-kulturelle, sozialethische und kirchliche Themen auf. Bekannt ist in erster Linie sein Kleines Lexikon der religiösen Irrtümer.

Nebenbei ist Malessa Pastor im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden. Er ist verheiratet und Vater zweier Töchter. Er lebt in Hochdorf in der Nähe von Stuttgart.

Verronika Beyer

### Goldene Konfirmation am 10. Mai 2009 in Satteldorf



# Diesmal war alles ganz anders.

Sonst trifft man sich zum Seniorenkreis einmal im Monat im Saal des Gemeindehauses, wo viele am gedeckten Tisch ihren Stammplatz finden, und sitzt dann bei jedem Wetter einige reiche Stunden beieinander. Diesmal aber folgten wir der Einladung des ausscheidenden

des ausscheidenden Rektors Jürgen Buscher in den Schulgarten. Dort steht schon seit einigen Jahren der selbstgemauerte Backofen, an dem Kinder und Erwachsene sich immer wieder einfinden zum Blooz-backen und zum Feiern. Diesmal sind wir, der Seniorenclub der evangelischen Kirchengemeinde, zu gleichem







Fröhliche Stunden...

Tun geladen. Das Wetter war an diesem 5. Mai so wie das Leben auch: Sonnenschein, Regen und Wind im Wechsel, und man weiß nicht so genau, wo das alles hinläuft. Wer traut sich da wohl ins Freie? Wäre eigentlich lieber in sicheren vier Wänden?

Und dann kamen sie doch in Scharen aus ihren Häusern und Stuben. Dazu eine zahlreiche Abordnung aus dem Alexandrinenstift. Ein ganzer Wagenpark von Fahrstühlen samt ihren Betreuerinnen. Der Backofen strahlte für die in der Nähe an ihren Tischen Sitzenden wohltuende Wärme aus. Man ahnte schon kommende Bloozfreuden. Und dann drückte sich immer

mehr die Sonne durch. Wir begannen wie immer mit der Begrüßung durch Pfarrer Köpf, den schönen Liedern – diesmal begleitet von der Harmonika -, mit denen wir die Geburtstagskinder des Monats Mai ehrten und erfreuten.

Diesmal war es Rektor Buscher, der dem Nachmittag seine besondere Note gab. Er er zählte von Schule und Schulmeistern früher und heute. Viele erinnerten sich dabei wohl an



Rektor i.R. Buscher erzählt über das Verhältnis von Schule und Geistlichkeit in früheren Zeiten.

die eigene Schulzeit mit den großen Klassen, oft mehrere Jahrgänge gemeinsam unter-



Auch viele Gäste aus dem Alexandrinenstift waren da.

richtet vom Dorfschullehrer, der hier sein freundliches oder strenges Regiment führte. So hab ich es auch noch erlebt, als wir 1953 nach Reubach kamen, mit drei Schulorten, darunter Kleinansbach mit einer Einklassenschule von 20 Kindern. Da war alles einfacher. Aber es war für alle im Dorf "ihre Schule", und das galt auch für die Schulkinder, die sich hier aus vielen Nebenorten jeden Vormittag gerne zusammenfanden. Wie schwierig das alles für den Lehrer war - mühsam mit der Ausbildung, früher als Lehrling bei einem Schulmeister - dann streng geprüft und wenn er Glück hatte, dann irgendwann in einer Dorfschule. Und das bis zum Ende des Ersten Weltkriegs unter der Aufsicht des Ortspfarrers.



Die neue Rektorin Frau Köhnlein sitzt wohlbehütet zwischen Frau Lachenmann und Herrn Buscher

Jürger Buscher hat nun die Schule endlich hinter sich gelassen. Bei uns in Satteldorf steht er in gutem Ansehen: kein gestrenger Schulmeister, sondern ein Freund, der einem ins Leben half und vor dem man Liebe und Achtung entgegenbringen konnte.

Die Nachfolgerin im Rektorat ist schon da. Sie heißt Diana Köhnlein und stammt aus Stimpfach. Kommt also nicht "von weit her" und weiß, wie man hier denkt und lebt. Wir freuen uns dass sie da ist und nun hineinwachsen kann in das Amt und unsere Gemeinde.

Ein zweiter Abschied kam hinzu. Frau Heike Zinser vom Alexandrinenstift hat sich an eine größere Aufgabe gewagt: Luise-Wetzel-Stift in Das

Tübingen. Gerne und dankbar denken wir an sie zurück. Der Nachfolger, Herr Jan Mehner hat sich uns vorgestellt. Im Alexandrinenstift ist er schon kein Fremder mehr und so konnten wir ihn in unserer Mitte begrüßen.

Inzwischen war der Blooz warm und ein fröhliches Esssen und Trinken begann. Auch ein Erzählen, vermutlich von früher und von der Schule. Dazu gehören auch die Schulwitze. Denn wenn die bunte Kinderwelt zusammentrifft mit der geordneten Schulwelt, kann es immer



Sichtbar verbunden: Schule und Kirche

wieder zu lustigen Szenen und Gesprächen kommen.

Der Nachmittag klang aus mit stift, das inzwischen auch mit Lied und Gebet. Und so sind sie alle wieder zurückgekehrt

in ihre Häuser und Orte, und auch in unser Alexandrinendem Herzen zu uns gehört.

Hans Lachenmann

# Maibaumstellen der kirchlichen Jugend — hier ist



Der Posaunenchor kann feiern...



Eine gute Grundlage ist alles...



Die letzten und die ersten Amtshandlungen: verdienter "Ruhestand" für den einen, neue Aufgaben für den anderen.

Der Hermsdorfer Geburtstagsgruß: Würste ohne Ende!

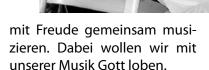
Srailsheimer Höhen.



# Geboten: Instrumentenausbildung. Gesucht: Jungbläser.

Herbst '09 wird eine lm Jungbläsergruppe neue beginnen. Wir bieten eine fundierte Ausbildung an der Trompete oder auch einem anderen Blechblasinstrument. Außerdem ist Gemeinschaft angesagt: der Posaunenchor ist eine bunte Gruppe von





Gerade die Jungbläser sind bei unseren gemeinsamen Unternehmungen dabei: sei es mal sportlich mit Basketball oder Tischtennis, lustig beim bunten

Abend oder lecker bei Thüringer Bratwürsten oder einem Eisbecher! Wer Interesse hat kann sich informieren anmelden bei oder Steffen Moser (469840) oder Matthias Hübner (467998).





### Angebote zur Sterbebegleitung

### Ehrenamtliche Hospizbegleiter in Satteldorf

Alexandrinenstift und derevangelischen Kirche in Satteldorf lichster haben sich im vergangenen Jahr acht Frauen und ein Mann unterschiedlicher Konfessionen in einer einjährigen Schulung auf den Dienst als dabei an den Werten christ-Hospizhelfer/in vorbereitet. "Ziel der Hospizarbeit ist es, Schwerkranke, Sterbende und deren Angehörige in der letzten Lebensphase zu begleiten und ihnen in dieser schwierigen Zeit unterstützend zur Seite zu stehen.", so Martin Wörner, Leiter der diakonischen Beratungsstelle in Crailsheim und "Ausbilder" der Gruppe. Die Teilnehmer profitierten im Rahmen des stimmt und können jederzeit,

In Zusammenarbeit mit dem Einführungskurses auch vom reichen Fundus unterschied-Lebenserfahrungen und beruflicher Kenntnisse voneinander. "Diese Vielfalt möchten wir in unseren Dienst einfließen lassen und uns licher Seelsorge orientieren", gibt Frau Jäger einen Ausblick auf die zukünftigen Aufgaben. Die Hilfe des Hospizdienstes wird zuhause, im Krankenhaus und im Altenheim angeboten und kann von allen Menschen in der Gemeinde Satteldorf kostenlos in Anspruch genommen werden. Umfang und Intensität der Begleitung werden individuell abge-



Die Hospizbegleiter in Satteldorf (von links): Frau Malisi, Frau Dimmler, Frau Gutöhrlein, Frau Seidel, Frau Haub, Frau Jäger, Herr Kaul, Frau Laukemann, Frau Meisterknecht

den persönlichen Bedürfnissen der Betroffenen entsprechend, angepasst werden. Kontaktaufnahme erfolgt direkt über die Hospizgruppe, über Herrn

Mehner (Leiter des Alexandrinenstifts) oder über das Pfarramt in Satteldorf.

Tilmann Kaul

Sterbende begleiten – Angebote im Evangelischen Gesangbuch

Im Kapitel "Sterbende begleiten" sind im Evangelischen Gesangbuch ab der Seite 1475 einige Texte unterschiedlicher Art - Gebete, Bibelverse, Segen - zusammengestellt. Diese Texte können hilfreich sein, wenn im Angesicht des nahenden Todes die eigenen Worte versiegen.

# Sterbesegen

Es segne dich Gott, der Vater, der dich nach seinem Bild geschaffen hat. Es segne dich Gott, der Sohn, der dich durch sein Leiden und Sterben erlöst hat. Es segne dich Gott, der heilige Geist, der dich zum Glauben gerufen und geheiligt hat. Gott der Vater und der Sohn und der heilige Geist geleite dich durch das Dunkel des Todes. Er sei dir gnädig im Gericht und gebe dir Frieden und ewiges Leben.

EG 830

# Stimmen aus der Kirchengemeinde zur renovierten Kirche

Was gefällt Ihnen an der "runderneuerten" Kirche? Wie fühlen Sie sich darin?

von Susanne Bosch

Für mich ist und war unsere Kirche schon seit ich in Satteldorf lebe meine Kraftquelle. Als Musikliebhaberin finde ich natürlich die technischen Möglichkeiten besonders beeindruckend. Petra Jäger

Es macht alles einen schönen und gepflegten Eindruck. Überall in der Kirche ist es sauber und die Farben sind alle wieder kräftig und satt (besonders aufgefallen ist mir das bei den Sachen aus Holz). Mir gefällt auch, dass man sich jetzt nicht wie in einem anderen oder neuen Gebäude fühlt, sondern dass alle vollzogenen Veränderungen sich ganz natürlich und harmonisch in das Alte einfügen, so dass diese kaum auffallen und trotzdem ihre praktische und

moderne Funktion erfüllen! Heike Bauer

Ich freue mich, dass die Kirche im wörtlichen und übertragenen Sinn entstaubt ist! Der Altar leuchtet, die Orgelpfeifen strahlen, moderne Musik kommt zur traditionellen dazu. Alles zusammen bereichert den Gottesdienst! Dr. Schmoll

Ob renoviert oder nicht, ich fühle mich in der Kirche immer gesegnet und gesättigt von Gottes Worten. Am meisten gefallen mir die Paramente, da in jedem von ihnen in der Mitte das Licht hervordringt. Das bedeutet für mich Liebe und Vergebung zu unserem Nächsten in einem.

Renate Götz (Mesnerin)

Ich finde es gut, dass wir mit der neuen Technik auch neue Lieder im Gottesdienst singen können. Johanna Hübner

Wir finden die neue Kirche super!!!! Die Sitzpolster sind bequem und das neue Schlagzeug klingt gut. Gut, dass es jetzt ein Vordach gibt, so dass man auch bei Regen vor der Kirche warten kann ohne nass zu werden. Die Kirche kommt einem nun viel heller und wärmer vor. Somit finden wir, dass sich die Renovierung gelohnt hat. Anna Jäger (13) & Sonja Widenmeyer (14)

Ich fühle mich gut, eigentlich hat sich am Flair des Kirchleins, unseres Kirchleins, nichts geändert. Die neuen Bänke auf der Empore sind schön, der Mehrplatz unten für Chor, Posaunen und Konfirmanden auch. Die erneuerte und erweiterte Technik bringt neuen Schwung in den Gottesdienst, mit Liedern, die sicher einige Besucher nicht - oder noch nicht - kennen, und die von der Leinwand abgelesen werden müssen, ohne Noten. Da ist es gut, dass unser Pfarrer als "Leitsänger" fungiert oder alternativ Mitglieder der Chöre vor dem Altar die Gemeinde begleiten. Und die neue Technik bringt auch öfter mal ein Lächeln auf mein Gesicht: wenn die Leinwand runter statt rauf fährt und unser Pfarrer dahinter verschwindet; wenn beim Glockenläuten die abgehängten Lampen im ersten Stock wackeln; wenn der Beamer seinen Dienst tut - oder auch grade mal nicht. Egal, die Gemeinde macht weiter wie gewohnt und lässt sich nicht beirren. Das finde ich ganz besonders toll, der Gottesdienst wird nicht konsumiert sondern von Alt und Jung aktiv mitgestaltet, egal welche amüsanten Einlagen von den neuen technischen Einbauten uns vom Wesentlichen ablenken wollen. Michaela Schopf

### Axel Seidel wird Pfarrer in Ruppertshofen

Viele kennen ihn noch aus den der aus Ellrichshausen stamaufgewachsen ist. Nicht nur in der Kirchengemeinde, sondern auch auf dem Fußballplatz hat er sich ausgekannt. Nun ist er Pfarrer geworden. Axel Seidel hat sein Theologiestudium erfolgreich absolviert und war die letzten zweieinhalb Jahre Ausbildungsvikar in Stuttgart. In einem Gottesdienst am 20. September wird er - übrigens zusammen mit

Zeiten, als er hier in Satteldorf menden Theologin Stefanie Schütz - in der Zuffenhausener Pauluskirche ordiniert. Anschließend kommt er dann zusammen mit seiner Familie hierher ins Hohenlohische als Pfarrer z.A. nach Dünsbach-Ruppertshofen. Wir freuen uns sehr mit ihm und sind stolz auf unser Gemeindekind! Gottes Segen und Weggeleit für seinen Dienst am Worte Gottes.

# Das Ehepaar Ursula und Dr. Jürgen Wolf übernehmen die Hermsdorfer Pfarrstellen

wurden Einstimmia in Hermsdorf zu den neuen Stelleninhabern der Hermsdorfer Pfarrstellen gewählt. Die Sicherheit sehr willkommen! Investitur wird am Sonntag,

das dem 2. August 2009, um Ehepaar Ursula und Dr. Jürgen 14.00 Uhr in der Hermsdorfer Wolf vom Kirchengemeinderat Kirche sein. Pfarrer Köpf wird auch dort zu Gast sein. Wer gerne hinfährt ist dort mit

### Abschied von Pfarrer Walter Bäuerle

Ellrichshausen geht Pfarrer Walter Bäuerle zum Herbst in den Ruhestand. Sein Abschiedsgottesdienstwirdam 27. September um 10.30 Uhr im Rahmen eines Gemeinde-

Nach 6-jährigem Dienst in festes in Ellrichshausen sein. Zum letzten Mal im Satteldorfer Gemeindegottesdienst predigt er am Sonntag, dem 6. September, um 9.00 Uhr. Herzliche Einladung.

### Dritte-Welt-Verkauf sucht neue Verantwortliche

Seit 18 Jahren gibt es den Dritte-Welt-Verkauf in Satteldorf. Finmal im Monat werden im Anschluss an den Gottesdienst Waren aus fairem Handel angeboten. Mit diesem Verkauf tragen wir dazu bei, dass kleine Bauern in der Dritten Welt angemessene Preise für ihre Produkte erhalten. Eine karitative Einrichtung also, die Gerechtigkeit auf der Welt fördern soll. Wir danken Familie Werner und Marianne Steinbrenner, die diesen Verkauf 18 Jahre lang in großer Treue mit Unterstützung einiger befreundeter Familien durchgeführt haben. Nun wollen Sie diese Aufgabe abgeben



und in den verdienten Ruhestand treten. Soll der Dritte-Welt-Verkauf weitergehen, so müssen wir jemanden finden, der sich bereit erklärt, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Bitte melden Sie sich dazu bei Pfarrer Köpf oder bei Familie Steinbrenner.

### Theologiestudentin macht Praktikum in Satteldorf

Im Rahmen des Theologiestudiums müssen die Studenten ein vierwöchiges Gemeindepraktikum absolvieren. Frau Britta Feuersinger aus Schainbach wird aus diesem Grunde Pfarrer Köpf von 9. September an einen Monat lang bei seinen pfarramtlichen Diensten begleiten.

### **Neuer Anstrich im Gemeindehaus**

In den ersten beiden Urlaubs- haus ist während der Sommerwochen werden die Haupträume des Gemeindehauses zu benützen. neu gestrichen. Das Gemeinde-

ferien geschlossen und nicht

### Besuch aus der Gemeinde Adelberg

dürfen wir einen Bus voll Mitarbeiter aus der Kirchengemeinde Adelberg begrüßen. Der dortige Kirchenchor wird auch im Gottesdienst singen.

Am Volksfestsonntag (20.9.) Die Pfarrfrau von Adelberg, Annemarie Stahl geb. Denkert, stammt aus Goldbach und hat früher in Satteldorf Orgel gespielt.

### Lutherreise in den nächsten Pfingstferien geplant

Die Lutherdekade hat ja bereits begonnen und bevor der ganz große Ansturm auf die Luther-Gedenkstätten beginnt, möchten wir von der Satteldorfer Kirchengemeinde aus eine Fahrt auf Luthers Spuren veranstalten, die voraussichtlich in den Pfingstferien 2010 vom 26. bis 30. Mai stattfinden wird. Eine nähere Beschreibung folgt noch. Interessenten mögen sich den Termin bitte vormerken. Besichtigen wollen wir die wichtigsten Lutherstätten an den folgenden Möhra, Eisenach, Orten:



Eisleben, Erfurt, Wittenberg und Thorgau (möglicherweise auch noch Leipzig).

### **Neue Bankverbindung**

Bitte beachten Sie die geänderte Bankverbindung der ev. Kirchengemeinde:

Konto-Nr.: 70 338 000 VR Bank Schwäbisch Hall -Crailsheim eG BLZ: 622 901 10

# Seniorenausflug nach Speyer

Der nächste Seniorenausflug führt uns nach Speyer. Wir besuchen dort das Diakonissenkrankenhaus mit seiner netten Oberin Sr. Isabelle Wien. Selbstverständlich stehen auch der Salier-Dom und andere Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Köstlichkeiten aus

der Pfalzwerden wir im Domhof Hausbrauerei mit seiner genießen. Termin: Donnerstag, den 10. September, Abfahrt 11.30 Uhr (!) an den üblichen Abfahrtstellen. Information und Anmeldung bei Familie Schott, Tel. 8514.

### Abschied von Frau Zinser

Frau Zinser hat zum Juni nach Tübingen ins Luise-Wetzel-Stift gewechselt. Wir danken ihr für die gute Zusammenarbeit zum Wohl und Segen der Bewohner im Alexandrinenstift. Die neue

Leitung hat Herr Jan Mehner, der bereits das Haus in Wildenstein leitet. Wir wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst.

### Gemeindefest am 13. September

Schon heute laden wir sehr herzlich ein zum Gemeindefest am Sonntag, dem 13. September. Wir beginnen mit Familiengottesdienst um 10.00 Uhr. Anschließend gibt es wieder Bewirtung und Unterhaltung – zum ersten Mal auf dem zur Kirche hin erweiterten Dorfplatz. Für Kuchenund Vesperspenden sind wir sehr dankbar.



# **Gottesdienste und andere Termine**

Juli		
So., 26.7.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Grünen (Am Hornberg) Mitwirkung: Posaunenchor und Konfirmanden
	anschl.	gibt es Leberkäswecken und Getränke. Salate ggf. selber mitbringen.
Die., 28.7.	9.00 Uhr	Frauengesprächskreis mit Frühstück
August		
So., 2.8.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Lektor Fritz Deitigsmann)
Do., 6.8.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (KR i.R. Lachenmann)
So., 9.8.	10.00 Uhr anschl.	Gottesdienst Kirchenkaffee mit Besuch von Fritz Gronbach aus USA
So., 16.8.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Lektor Florian Kreiner) Opfer für Dienst an Israel
Do., 20.8.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Pfr. Bäuerle)
So., 23.8.	9.30 Uhr	Gottesdienst (KR i.R. Lachenmann)
	anschl.	Kirchenkaffee und Dritte-Welt-Verkauf
So., 30.8.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i.R. Buddensiek)
Septemb	er	
Do., 3.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Pfr. Bäuerle)
So., 6.9.	9.00 Uhr (!)	Gottesdienst (Pfr Bäuerle) Gottesdienstzeit beachten!
Do., 10.9.	11.30 Uhr	Ausflug der Senioren nach Speyer
Fr., 11.9.	20.00 Uhr	Jugendmitarbeiterkreis

So., 13.9.		Familien gottes dienst, Gemein defest
Do., 17.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Pfr. Sasser)
	14.00 Uhr	Vorsetz
So., 20.9.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Besuch aus Adelberg
So., 27.9.	9.30 Uhr anschl. 17.00 Uhr	Gottesdienst Kirchenkaffee und Dritte-Welt-Verkauf Sonntagstreff

### Freud und Leid

am 15.03.2009 am 22.03.2009	Johanna Lara Hofmann Dennis Berger Georg Maier Juliana Koch Jennifer Koch
	Lara Voß
am 05.04.2009	Judith Victoria Gsell
am 16.05.2009	Louis Schust
am 21.06.2009	Christina Hartung
am 12.07.2009	Adrian Kin
	Christoph Michael Seibold



# Kirchlich getraut wurden

am 16.05.2009 Alexander Schust und Sandra geb. Rothermel

### Abschied nahmen wir von

am 07.03.2009	Eugen Geisbauer, 83 Jahre	
am 14.03.2009	Karoline Paulina Baumann, 80 Jahre	ı
am 11.03.2009	Maria Steinman geb. Rupprecht, 53 Jahre	W
am 26.03.2009	Otto Jöchner, 78 Jahre	

am 16.05.2009 Luise Strohmaier geb. Meier, 83 Jahre

### Maultaschenessen







Das neue Dach hat sich schon bewährt!

Kurze Predigt – lange Schlangen...

...und alle werden satt!



### Kontakt

Evangelisches Pfarramt Satteldorf Pfarrer Rainer Köpf Wolfsgasse 1 74589 Satteldorf

Telefon: 07 95 1 / 75 47 Telefax: 07 95 1 / 96 12 56

 $\hbox{E-Mail: } koepf@ev-kirchengemeinde-satteldorf. de$ 

Internet: www.kirche-satteldorf.de

Das Pfarrbüro ist durch die Sekretärin Eveline Singer i.d.R. dienstags und freitags von 8.30 - 11.30 Uhr besetzt.

Hausmeisterin Gemeindehaus: Esther Etzel,

Telefon: 07 95 1 / 45 80 0

Mesnerin: Renate Götz, Telefon: 07 95 5 / 20 53

Laienvorsitzender des Kirchengemeinderats: Jochen Ziegler, Telefon: 07 95 1 / 64 50

Kirchenpflegerin: Anette Ley, Telefon: 07 95 1 / 46 81 71

### **Impressum**

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Satteldorf erscheint i.d.R. vier Mal im Jahr und wird vom Evang. Pfarramt herausgegeben. Er wurde zusammengestellt von Verronika Beyer, Susanne Bosch, Tanja Hofmann, Rainer Köpf, Steffen Moser und Peter Widenmeyer.

Verantwortlich für die einzelnen Textbeiträge ist der/die jeweilige Verfasser/in.

Fotos: Archiv S. 21, 27, Kaul S. 16., Klewitz-Seemann S. 5, 6, 7, Köpf S. 9,

10, 11, 12, 13, 14, 26, Moser S. 14, 15, 23, 28

Layout: Steffen Moser Auflage: 1000 Stück

Druck: Druckerei Holger Döring, 74564 Crailsheim

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Über Spenden zur Deckung

der Kosten freuen wir uns:

Konto-Nr. 21 319 Sparkasse Crailsheim (BLZ 622 500 30) oder

Konto-Nr. 70 338 000 VR Bank Schwäb. Hall - Crailsheim eG

(BLZ 622 901 10)



Pfarrer Rainer Köpf

# Sonntag, den 26. Juli 2009 – 10.30 Uhr Am Hornberg

(zwischen Ellrichshausen und Satteldorf)

# Gottesdienst im Grünen

Thema:
Unser täglich Brot gib uns heute!

Mitwirkung: Konfirmanden und Posaunenchor

